

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags. Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus. In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg. Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kähle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 101.

Mittwoch, den 23. August 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Versteigerung von Nachlassgegenständen.

Sonntag, den 27. August d. J., vormittags 11 Uhr

solten verschiedene Nachlassgegenstände (2 Schränke, Kommode, sonst. Möbelstücke, Wäsche etc.) meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Versteigerungslokal: Armenhaus.

Ottendorf-Moritzdorf, den 22. August 1911.

Der Gemeinderat.

Das Neueste für eilige Leser.

In den Opelwerken in Rößelsheim brach Großfeuer aus, das einen großen Teil der Fabrikanlage in Asche legte und 20 000 Fahrräder und 30 000 Nähmaschinen vernichtete. Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt ist, beträgt dreieinhalb bis vier Millionen Mark.

In dem Orte Rassenfuß in Unterfranken wurden durch ein Schadenfeuer 43 Wohnhäuser und 110 Wirtschaftsgebäude eingeäschert.

In Pelling hat der jüngere Sohn des Generals Winkl seinen Bruder, den Divisionsgeneral Wu-Fu-Ling, mit Frau und Kindern zu sich geladen, erschossen und dann Selbstmord verübt, weil Wu-Fu-Ling, der Kommandeur einer Kriegsschule war, den Sohn des Mörders hatte einsperren und im Gefängnis verhungern lassen.

Berlinches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 22. August 1911.

Deffentl. Gemeinderatsitzung am 19. August 1911. Vorsitz: Herr Gemeindevorstand Richter. Nach Kenntnisnahme von verschiedenen Mitteilungen wird in die Tagesordnung eingetragenen. Herr Baumeister Ehrig hat schon seit längerer Zeit Zeichnung zum Bau eines Wohnhauses am Feldwege (hinter Runje) eingereicht. Die Eisenbahnerverwaltung hat gegen das Bauvorhaben Widerspruch eingelegt mit der Begründung, der Feldweg sei kein öffentlicher, dauernd gesicherter fahrbarer Zugangsweg. Der Herr Vorsitzende referiert eingehend über die von ihm unternommenen Schritte, die man allenthalben billigt. Er gibt weiter eine Entscheidung des königlichen Oberverwaltungsgerichts bekannt. Nach längerer Debatte beschließt man einstimmig, den Feldweg als öffentlichen Weg in Anspruch zu nehmen. Herr Dr. Steinbach beabsichtigt sich in hiesiger Gemeinde niederzulassen. Man beschließt, ihm den Ortsteil Ottendorf als Wohnort zu übertragen, Herr Kültner soll den übrigen Bezirk behalten. Ein Besuch des Erziehungsbefehlshabers Herrn Böhmke um Bestellung des ihm zugewiesenen Bezirks bez. um überreichte Einstellung derselben beschließt man

Weizdorf. Einen unerwarteten Aufschwung hat in diesem Jahre unser Familienbad genommen, 25 000 Personen hatten bis gestern das inmitten Waldesgrün gelegene Bad besucht. Auf Gondeln, im Sand- und Sonnenbad oder auf Hängematten tummeln sich allsonntäglich eine frohbewegte Schar.

Dresden. Im Ostseebad Banfin ertranken die Kaufmanns-Gesellschaft Renner aus Dresden. Ueber das Unglück wird aus Banfin gemeldet: Die 27jährige Frau Renner befand sich mit ihrem Mann und ihrer Schwester erst seit einigen Tagen in Banfin. Alle drei waren in der Villa Labahn abgestiegen und besuchten täglich das Familienbad, einmal wagten sie sich trotz des hohen Wellenganges sehr weit in die See hinaus bis an die Grenze des Familienbades, die durch ein Tau markiert ist. Alle drei hielten sich an dem Tau fest, wurden jedoch plötzlich von einer außergewöhnlich hohen Welle in die Höhe gehoben und vom Tau losgerissen. Frau Renner ging sofort unter und blieb verschwunden. Ihr Mann und ihre Schwester wurden ein Stück weit in die See hinausgetragen. Zwei Badewärter, die den Vorgang beobachtet hatten, schwammen sofort auf die Unglücksstelle zu, und es gelang ihnen, Herrn Renner und seine Schwägerin zu erreichen und nach dem Strand zurückzubringen. Alles Suchen nach Frau Renner blieb erfolglos. Erst zwanzig Minuten nach dem Unfall wurde die Leiche der Frau in der Herrenbadeanstalt angeschwemmt. Zwei zufällig dort anwesende Mediziner stellten Wiederbelebungsvorläufe an, doch hatten ihre zweifelhafte Bemühungen keinen Erfolg. Es wurde festgestellt, daß Frau Renner einem Herzschlag erlegen ist, der sie wahrscheinlich in dem Augenblick erreichte, als sie durch den Wellengang vom Tau des Familienbades losgerissen wurde. Die Leiche wird zur Beilegung nach Dresden gebracht werden.

Einem Schädelbruch erlitt ein beim Bühnenumbau im königlichen Opernhaus beschäftigter Statuiergehilfe dadurch, daß ihm aus einer Höhe von etwa 4 Metern ein 60 Kilogramm schwerer Eisenteil auf den Kopf fiel.

Mit Kohlen gas vergiftet hat sich in der Nacht zum Sonntag ein Liebespaar, das in einem Gasthause der Kreisstadt eingelebt war.

Branddirektor Dresdens gewählt. Wie aus Berlin mitgeteilt wird, hat Düver der Berliner Feuerwehr seit acht Jahren angehört. Vor etwa 2 Monaten verbrachte er seinen Urlaub in Dresden wo er probeweise Dienst tat. Durch den plötzlichen Tod des Branddirektors Keller hat er eine Stufe übersprungen und nun schnell Karriere gemacht.

Ramen z. Das Forstfest findet vom 20. bis 24. August statt, nicht, wie gemeldet im September.

Ramen z. In Großsärchen bei Wittlitzengingen ein Wohnhaus, zwei Scheunen und ein Wirtschaftsgebäude in Flammen auf. Velder hat das Feuer auch zwei Opfer gefordert. Bei den Löscharbeiten führte ein Schornstein ein, von dem der erst seit kurzem dort wohnende Dachdecker Linke erschlagen wurde, der seine aus Frau und 9 Kindern bestehende Familie in trostloser Lage zurückläßt. Ferner starb infolge eines Schlaganfalles durch den Schrecken beim Feueralarm die Frau des Maurers Passtisch.

Die seit Donnerstag vermählte sechsjährige Tochter des Glasfabrikanten Safranek ist in Gerodorf aufgefunden worden. Sie hatte sich auf dem Heimwege von der Schule verlaufen und war von dortigen Einwohnern aufgenommen worden.

Bischofswerda. Wie verlautet hat ein Unternehmer aus Dresden südliches Areal gekauft, um Wohnhäuser mit Wohnungen für die Seminarbediensteten zu errichten.

Chemnitz. Die Gefahr größeren Wassermangels infolge der Trockenheit hat sich in der letzten Zeit derart verstärkt, daß der Rat der Stadt in Erweiterung früherer Bestimmungen nun auch das Baden in den hiesigen Bädern, soweit es nicht auf ärztliche Anordnung hin erforderlich ist, vom 21. d. M. streng untersagt. Weiter hat aus dem gleichen Grunde die Verwaltung der städtischen Bäder vorgeesehen, die Brausebäder und die Schwimmbäder an der Hauptbad- und an der Grünstraße zu schließen. Ueberretungen werden mit Geldstrafe belegt.

Produktenpreise.

Dresden, den 21. August Preise in Mark Die eingel. () Biff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdener Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193. braun. (74-78) 199-205. feucht. (70-74) 188-186. ruf. rot 214 224. Kanjas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 178-177. ruf. 178-168. Gerste (1000 n) sächs. 160-170. schlef. 180-195. pos. 175-190. böhm. 205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n) sächs. 165-172. Weiz. (1000 n) Ginkantane alter 176-182, neuer 000-000, Raplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futtererwe 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Weiz.

Die Elemente der Liebe.

Die Elemente rufen
Die Welt der Lieb' ans Licht,
Und was sie göttlich schufen,
Vergeht hinieden nicht:

Die Augen sind das — Feuer,
Das Liebe weckt und nährt,
Und wärmer stets und treuer
Sie spiegelt, sie verkärt.

Die Lust, — der Hauch der Liebe,
Staub Seufzer, still und leis,
Durch die sie ihre Triebe
So sanft zu lindern weis.

Das Wasser — sind die Tränen,
Ein Quell der nie verlegt,
Der wechselnd Lust und Sehnen
Auf seinen Wellen wiegt.

Das Herz, das ist — die Erde,
Worin sie Wurzeln schlägt,
Und Jubel und Beschwerde
Als ihren Reichtum begt.

Das Herz, — es ist die Erde,
Worauf die Liebe lebt,
Das Herz — es ist die Erde,
Worin man sie begräbt.

Isf. Gahr. Seidl.

Burgen. Im Stadtpark schossen sich gestern früh die beiden hier zu Besuch weilenden, 20 und 21 Jahre alten Kaufleute Wassermann in die Schläfe. Einer ist tot, der andere lebensgefährlich verletzt. Sie sind die Söhne eines angesehenen Eisenacher Kaufmanns. Der Beweggrund zur Tat ist noch nicht aufgeklärt.

Rassen. In einem benachbarten Rittergute hat eine 21jährige russische Magd ihr neugeborenes Kind nach der Geburt in einem Düngerhaufen vergraben. Das Kind soll gelebt haben. Das Mädchen will nicht gewußt haben, ob das Kind noch am Leben war.

Seebüh. Infolge Durchgehens des Pferdes verunglückte tödlich der Gutsbesitzer Andreä von hier. Der Verunglückte wurde am Rathaus in Kommapisch aus dem Wagen geschleudert und war in wenigen Augenblicken eine Leiche.

Leipzig. Zu einem förmlichen Kampfe zwischen einem großen Schutzmannaufgebot und einer Schar polnischer Arbeiter, die zahlreiche Eggenie begingen und unter anderem eine Gastwirtschaft mit Steinen zu demolieren versuchten, kam es in der Nacht zum Sonntag in der Vollbedingstraße. Von den Polen wurden elf Mann in Haft genommen, die zum Teil mit Revolver und Schlagringen bewaffnet waren.

Glauchau. Schwer bestraft hat sich der Vorwitz des 13jährigen Schulknaben Gerold im nahen Oberlungwitz, der auf einen elek-

Voranzeige! Donnerstag, den 31. August findet in Schönerts Gasthof in Kermsdorf Militärkonzert und Ball statt. Voranzeige!

Der Kgl. Amtshauptmannschaft zur Berücksichtigung befähigend zu überreichen. Die Forderungen (auswärts wohnende Besitzer hiesiger Grundstücke) sollen gemäß §§ 4, 11 des Anhangs-Dezgesetzes nicht nur die Grundsteuerbeiträge, sondern auch das aus dem Besitze der Grundstücke einfließende Einkommen hier versteuern. Herr Richter will in seinem Neubau eine Zimmerhöhe von 2,70 m vorsehen, während § 116 des Baugesetzes 2,85 m vorschreibt. Man beantragt die erforderliche Dispensation. Es wird hierauf noch beschlossen, zu beantragen, daß das neuerbaute Forsthaus an der Wärschwegstraße in den hiesigen Gemeindebezirk einbezogen wird. Der Bauausschuß wird beauftragt, dem Kollegium Vorschläge wegen Errichtung eines Baderplatzes im Oberdorf zu unterbreiten. Hierauf geheime Sitzung.

Man fand die beiden jungen Leute früh entdeckt in ihrem Zimmer vor, in dessen Ofen sie ein Feuer entzündet und die Ofenklappe geschlossen hatten. Das Paar war der Stalkleur C. aus Dresden und die Privata U. aus Dipoldorwalde.

In der vorvergangenen Nacht erlitt in der Leipziger Vorstadt die Ehefrau eines Lokführers durch die Explosion einer Petroleumlampe derart schwere Brandwunden am Oberkörper, daß sie sogleich ins Friedrichshärdter Krankenhaus übergeführt werden mußte. Es wird vermutet, daß die Verunglückte, die vorher schon über Unwohlsein geklagt hatte, in einem Ohnmachts- oder Krampfanfall auf die Lampe gefallen ist und dadurch deren Explosion herbeigeführt hat.

Der Brandinspektor Düver aus Berlin wurde vom Rat ab 1. Oktober d. J. zum

soat (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-356, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 64. Kapselchen, (100 n) (Dressd. Markt.) lang 11,50. Leinöl, über Rotz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dressd. Markt.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dressd. Markt.), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dressd. Markt.) 14,20 bis 14,40. Feinste Ware

Zum Auftrieb waren gekommen 239 Ochsen, 235 Kalben und Kühe, 304 Bullen, 404 Kälber, 993 Schafe, 1688 Schweine, zus. 3968 Stück. Es erzielten für 50 Rils Ochsen Zg. 32-51, Schg. 70-91 Kalben u. Kühe Zg. 29-47, Schg. 56-80, Bullen Zg. 37-50, Schg. 67-84 Kälber Zg. 40-55, Schg. 70-85, Schafe Zg. 35-48, Schg. 75-90, Schweine Zg. 39-47, 55-62. Schg.

trischen Zeitungsmann emporgestert war und dann einen elektrischen Schlag erlitten hat. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Von dort nach drei Monaten entlassen, stellt es sich heraus, daß beide Beine völlig gelähmt sind, so daß alle Schorsuche vollständig und für immer ausgeschlossen sind.

Reichenbach. Sonnabend nacht wurde im Arbeiteraum der Schleberschen Färberei in einem mit lauwarmen Wasser gefüllten Spülkasten der 40 Jahre alte Geschierführer Schneider tot aufgefunden. Schneider wollte jedenfalls in dem Spülkasten ein Bad nehmen, dürfte aber dabei einem Schlaganfall erliegen sein. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit drei Kindern.

Reklame bringt Segen